

Gedanken zum Jahresabschluss 2017

Liebe Kunden und Geschäftspartner, geschätzte Freunde unseres Hauses !

Wie gerne bezeichnen wir „Stabilität“ als überaus wichtiges Kriterium unseres Lebens. Eine stabile Gesellschaftsordnung, stabile politische Verhältnisse, ein stabiles Rechtssystem und stabile Einkommensverhältnisse, sind uns allen bedeutsam, weil sie einen guten Nährboden für Zufriedenheit und friedliche Verhältnisse bieten.

Betrachten wir das einzelne Individuum, legt es zudem Wert auf persönliche Rituale: Wiederkehrende Abläufe und Tagesrhythmen – den immer gleichen Wechsel der Jahreszeiten ebenso, wie deren Feste und Feiertage. Doch was einen Menschen im Innersten festigt, was trägt und vorwärts bringt, sucht jeder ganz auf seine Weise. Dazu eine wahre „Geschichte“, die aus der Vergangenheit schöpft und für die Gegenwart Anregung geben kann:

Drei Männer zogen aus – und es war'n nicht die Weisen aus dem Morgenland - um Menschen i h r e neuesten Erkenntnisse zu lehren: Der erste, Sigmund Freud (1856-1939), riet ihnen zur Befreiung durch die Lust; der zweite, Alfred Adler (1870-1937), bewarb die Macht der Anpassung; und Nr.3 mit Namen Viktor Frankl (1905 bis 1997), „verordnete“ ganz kurz: Suche nach Sinn! Des Letzteren Gedanken trafen, exakt gezielt, den Nerv der Zeit - was der Professor später kommentierte: „Das ist keine Leistung, auf die ich mir was einbilde – der Mensch verspürt eben das Drängen, der existentiell notwendigen Suche nach dem Sinn des eigenen Lebens.“

Nicht Freud's Lustprinzip, auch nicht Adlers Streben nach Macht, konnten ähnliche Überzeugungskraft entwickeln, wie die eingängigen Begründungen dieses „Seelenkenners“ : *„Im Gegensatz zum Tier sagen dem Menschen keine Triebe, was er zu tun hat. Im Gegensatz zu früher sagen ihm heute auch immer weniger Traditionen, wie er sich verhalten soll. Und so weiß er oft nicht mehr, was er eigentlich w i l l...!“*

Beinahe 60 Jahre später, wo uns ähnliche Erscheinungen umgeben, gewährleisten weder äußere „Stabilität“, noch verinnerlichte „Rituale“, dass sich eine „allgemeine Zufriedenheit“ in der Gesellschaft ausbreitet. Allerdings sieht Innovationsforscher Warren Berger einen Lichtstreifen! Er schreibt über die heute so genannte Generation Y (englisch für why?): *„Diese jungen Menschen stellen die großen Fragen, die alles verändern können: Warum? Was wäre, wenn? Und wie?“* Sie finden neue Antworten. Sie sehnen sich wieder nach einem naturnahen, einfachen Leben – nach Zeit füreinander, für ihre Familien und vor allem nach Sinn. Wir meinen, es könnte nicht schaden, ihnen aufmerksam zuzuhören, damit sich ein Sinneswandel gemeinsam vollziehen lässt – basierend auf der wertvollen „Lebensformel“, die Viktor Frankl bereits im vorigen Jahrhundert angeboten hat:

„Sinn kann der Mensch weder erfinden noch in sich selbst finden – Sinn kann nur dort gefunden werden, wo der Mensch aus sich selbst heraustritt und (außerhalb) etwas entdeckt, für das er leben kann!“

In diesem Sinne fällt es leicht, Ihnen dafür zu d a n k e n , was unsrer Arbeit täglich Sinn verlieh: Für jeden Auftrag galt's, beständig zu beweisen, dass „Wertvolles bewahren“ m e h r , als unser Leitsatz ist ! Dass Sie dazu Vertrauen schenken, Entgegenkommen und Geduld – sei Ihnen ebenfalls g e d a n k t !

Und was uns abschließend noch auf dem Herzen liegt:

Für dieses Weihnachtsfest, den Jahreswechsel und das neue Jahr, wünschen wir lauter sinnerfüllte Tage !

I h r e

*Klaus M. Hartl * Michael Mainczyk * H. Jürgen Hartl*

... für Geschäftsführung und Belegschaft der
Richard Köhler & Sohn Nachfolger GmbH
Kompetenz für die Gebäudehülle